Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse № 563.

No. 194. Mittwoch, den 20. August 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 18ten bis 19. August 1828.

Die Herren Kaufleute Köhler von Königsberg, Preuß von Berlin, Krüger von Barmen, Wiese von Bromberg, log. im Engl. Hause. Hr. Gutsbesitzer von Zigwitz von Kl. Gostkow, log. in den 3 Mohren. Die Herren Studiosen Bedett u. Kutzer, Hr. Musiklehrer Brauns von Königsberg, Hr. Kaufmann Lindenheim von Elbing, Herr Gutsbesitzer von der Malch von Bozin, Hr. Lederfabrikant Krause nebst Frau von Stargardt, log. im Hotel d'Oliva. Hr. Gutsbesitzer v. Zelewski nebst Familie von Pollitz, Hr. Kaufmann Jebens von Elbing, Hr. Professor Pospischil von Culm, Hr. Probst Kolaskowski von Stargardt, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Die Herren Kaufleute Franke nach Königsberg. Hr. Post-Commissarius Trenne nebst Familie nach Königsberg, Hr. Justiz-Commissarius Triglaff nebst Familie nach Marienburg, Hr. Ober-Amtmann Schmidt nebst Familie nach Czersk.

Avertissement.

Der Neubau eines Brunnens auf dem Hofe des St. Elisabeth-Hospitals, soll durch öffentliche Lizitation dem Mindestfordernden überlassen werden. Hiezu ist ein Termin auf

Freitag den 22. August 1828 Vormittags um 11 Uhr

im Conferenzzimmer zu St. Elisabeth angesetzt, woselbst die näheren Bedingungen vorgelegt werden sollen. Danzig, den 18. August 1828.

Die Vorsteher der vereinigten Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

Baum. Reinick. Rosenmeyer. Kniewel.

Literarische Anzeige.

Die Ewertsche Buchhandlung Breitegasse № 1204. erhielt so eben wieder Charten von der Türkei, der Moldau, von Morea, Pläne von Constantinopel ꝛc.

Kunst-Anzeige.

Dem resp. Publiko, insonders den Herren Kaufleuten, macht unterzeichnetes Institut ergebenst bekannt, daß dasselbe die Anfertigung von Ueberdrücken (gleich denen in England und Holland) aufs schnellste besorgt. Vorzüglich ist diese Methode zu Berichten anwendbar, um auswärtige Correspondenten von dem Stande der Waaren ꝛc. an Posttagen in Kenntniß zu setzen. Der Inhalt der Schreiben wird auf ein chemisches Papier mit dergleichen Dinte geschrieben, und kann sodann in der größten Geschwindigkeit abgedruckt werden.

Das Wedelsche lithographische Institut.

Conzert-Anzeige.

Donnerstag den 21. August c. in der Ressource Geselligkeit Gartenconcert und Tanzvergnügen.

Die Comité.

Freitag den 22. August, wird in der Resource zum freundschaftlichen Vereine, das dritte Gartenconcert — wenn die Witterung günstig ist — Statt finden.

Die Comité.

Lotterie.

Loose zur XI. Courant-Lotterie, deren Ziehung Donnerstag den 21. August c. anfängt, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse № 994. zu haben.

Reinhardt.

Zur 11ten Courant-Lotterie, wovon die Ziehung den 21. August c. anfängt, sind noch Loose in meinem Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Anzeigen.

Die Pächter der Jagden von den Feldmarken von Wonnenberg, Dreylinden, Zigankendorf, Pitzkendorf, Feschkenthal, Rambau, Schüdelkau, Ottomin, Hoch-Kölpin und Praust, warnen hiedurch vor unbefugter Ausübung der Jagd auf den genannten Feldmarken, indem sie solche Anstalten getroffen haben, daß den Contravenienten, ohne Ansehen der Person, das gebrauchte Gewehr und der gebrauchte Hund abgenommen, und demnächst der Antrag auf Bestrafung als Wilddiebe, bei der competenten Gerichtsbehörde angebracht werden soll.

Wagen-Vermiethungen.

Indem ich Einem resp. Publiko meine neu angefertigte Leichenwagen nach den neuesten Façons nebst Trauerkutschen bei Sterbefällen angelegentlichst empfehle, bringe ich meine couleurte Kutschen, Halb-, Wiener-, breit- u. schmalspurige Spazier-Wagen gegen äußerst billiges Miethslohn in Erinnerung, und verspreche prompte Bedienung.

H. J. Martens, wohnhaft Tagnetergasse № 1316.

Danzig, den 26. Juli 1828.

Mechanisches Theater im Russischen Hause zu Danzig.

Donnerstag den 21. August **auf vieles Verlangen:**

Das Weibchen im Wiener Walde, oder die Teufelsbrücke. Volks-Mährchen aus den Vehmzeiten, in 3 Aufzügen von Hänsler, als Seitenstück zum Donauweibchen; 21 Mal in Berlin gegeben. Zum Schluß Ballets und transparente Vorstellungen. Anfang 7 Uhr.

Eberle, Meister der Akustik.

In der ehemaligen Groddeckschen, jetzt mir zugehörigen Brauerei 3ten Damm № 1430., werden von nun an Bestellungen auf Braun- und Braun-Halbbier in beliebigen Fastagen angenommen. Durch gutes Bier und möglichst billige Preise werde ich mich bemühen, das Vertrauen Eines geehrten Publikums zu erwerben. Heinrich Eduard Meyer.

Danzig, den 19. August 1828.

Vom 14ten bis 18. August 1828 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Wiese à Bromberg. 2) Pohl à Sonnenburg. 3) Siemon à Schmalenken. 4) Scheeffer à Frankfurth a. M. 5) Braun à Rohdole. 6) Rode à Neuenburg. 7) Lüdendorff a Stettin. 8) Hardt à Elbing.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Brodbänkengasse № 693. sind in der Ober-Etage 2 bis 3 Stuben, eigene Küche und Boden an ruhige Bewohner zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause Frauengasse № 856. sind 2 Treppen hoch 2 Stuben vis a vis nebst einer Küche, Boden und Keller zu vermiethen.

Das Haus Rambaum № 1250. ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen und Michaeli rechter Ziehzeit zu beziehen. Nähere Nachricht wird ertheilt Langenmarkt № 424.

Das große Haus in der Jopengasse № 609., so wie das Haus in der Beutlergasse № 610. sind zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere Langenmarkt № 496.

Langgasse № 508. sind zwei meublirte Zimmer zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In Ohra steht ein Haus nebst Garten mit Stall auf 8 Kühe zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht Langgasse № 404.

In der Röpergasse № 478. sind 3 Stuben nebst aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

Das in Nahrung stehende Gasthaus „die Sonne“ genannt, vor dem Jakobsthore gelegen, ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere Schmiedegasse № 287.

In dem Hause Langgasse № 407. ist die oberste Wohnung welche der Herr Norden bewohnt, von Michaeli rechter Ausziehzeit ab, zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt der Geschäfts-Commissionair M. S. Jacobi, Schmiedegasse № 288.

Die obere Etage des Hauses Sandgrube № 379.

bestehend in 4 heizbaren Zimmern und einem Alkoven mit der Aussicht nach der Chaussee, Küche, Speisekammer, Boden, Keller, Stall auf 4 Pferde, Wagenremise, Holzgelaß und allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten ist von Michaeli ab an eine ruhige wo möglich kinderlose Familie zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Langgasse № 375. sind 2 freundliche Zimmer, eine Vorder- und Hinterstube, so wie auch eine Comptoirstube nebst Cabinet an unverheirathete Personen sogleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Auf dem ersten Neugarten № 505. ist eine Wohnung mit einer eigenen Thüre, 5 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, Boden, Keller und Apartement an stille ruhige kinderlose Bewohner für einen billigen Preis zu vermiethen.

Ein auf der Niederstadt in der Weidengasse gelegener Garten mit schönen Obstbäumen nebst einem Wohngebäude ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere Heil. Geistgasse № 1971. zu erfahren.

Pfefferstadt № 122. sind 2 Stuben nebst Küche, Boden und Keller mit oder ohne Meubeln Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Langenmarkt № 496. ist der Laden nebst Comptoirstube, so wie auch ein Eck-Saal, große Küche, eine Küchenstube und 2 Keller nebst mehreren Bequemlichkeiten zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 21. August 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Wollwebergasse Nro. 1987. an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Courant versteigert werden:

1 Paar Ohringe mit Rosensteinen, 1 silbern vergoldetes Armband mit ächten Granaten, 1 Paar dito dito Ohrbuckeln mit dito dito und zwei Schnüre ächte Granaten, 1 Clavicin-Uhr mit 25 Walzen, 1 acht Tage gehende Tischuhr im mahagoni

Kasten, 1 gläserner Kronleuchter, 1 Hauslaterne, mehrere Pfeiler-, Spiegel- und Wandblaker in mahagoni-, nußbaumnen und vergoldeten Rahmen, 1 mahagoni Secretair, mahagoni Thee-, Klapp-, Spiel-, Putz-, Pfeiler- und Waschtische, mahagoni, nußbaumne und andre Kommoden, ein dito Nachtkommode, 1 nußbaumner und 1 gestrichener Kleider-, 1 dito Wäsch-, 1 Küchenschrank und div. Regale, 1 Schlafsopha mit Kattun, 1 Kanapee, 22 Stühle mit Pferdehaare, 4 dito mit Kattun u. 6 lederne Stühle, gestrichene Himmelbettgestelle, Bettrahmen u. Bettschirm, Unter- und Oberbetten, Kissen, Matratzen u. Matratzkissen, wollene Decken, Bett- u. Fenstergardienen mit Fillet-Frangen, 1 Tischtuch mit 24 Servietten, 2 dito mit 18 dito, 1 dito mit 6 dito, mehreres Tischzeug, 2 Kaffee-Servietten, verschiedene Leibwäsche, Hauben, Kragen, Strümpfe, Strichtücher ꝛc. 1 Atlas-Enveloppe mit Fuchs, 1 Levantin-Pelz mit Bäuchenfutter und Zobelbesatz, mehrere Ueberröcke von Satin turc, Levantin, Batistmousselin ꝛc., wollene, Pettinet- und andre Tücher und Schawls. Ferner:

1 rothes porzellaines Theeservice mit 3 Kaffee- und Milchkannen, 1 Zucker-, und 2 Spülschaalen, 1 Zucker- und 2 Theedosen und 36 Paar Tassen, 1 buntes dito mit 2 Kaffee- und 1 Milchkanne, Theetopf, 1 Theedose 1 Spülschaale und 12 Paar Tassen, Porzellain, Vasen und Figuren, 1 dito Tischaufsatz, besteht aus 5 Stück fayance Schüsseln, Teller, Sallatieren, Fruchtkörben, Kannen, 2 kleine platt. Plattmenagen, Karaffinen, Flaschen, Wein-, Bier- und Blumengläser, lackirte und mahagoni Theebretter, 10 plattirte Leuchter, messingene Theemaschinen, messingne- und kupferne Kessel und Pfannen, 1 messingne Waagschale, 13 Paar plattirte und mehrere andere Messer und Gabeln, stählerne Lichtscheeren, imgleichen 18 Kupferstiche unter Glas in schwarzen, 10 dito in vergoldeten Rahmen, 1 elfenbeinernes Taschenbuch, 1 große Stubendecke und verschiedene wohl konservirte Pflanzen und Blumen, als die chinesische gefüllte rothe Rose, Storchschnabel mit Birkenblatt, Aarons-Stab, Volcameria, blaue piramidenförmige Glockenblume, ein großer wohlgezogener Mirthenbaum, wie auch von zinn-, kupfern-, messing-, eisern-, blechern-, irdenen und hölzernen Haus- und Küchengeräthe und mancherlei nützliche Sachen mehr, wobei bemerkt wird, das die Blumen und Pflanzen Donnerstag Nachmittag um 3 Uhr zum Verkauf vorkommen werden.

Ferner: 1 Ring mit Rosensteinen, 2 goldene Ringe, 2 Bettgestelle mit grün seidenen Vorhängen.

Donnerstag, den 28. August 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Frauengasse No. 816. an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Eine Sammlung wohlconditionirter Bücher aus mehreren wissenschaftlichen Fächern, größtentheils aber theologischen Inhalts, wovon die Catalogi im Auctions-Bureau Fischerthor No. 134. zu haben sind.

Dienstag, den 7. October 1828, soll in oder vor dem Artushofe auf freiwilliges Verlangen öffentlich ausgeboten und dem Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung zugeschlagen werden:

Ein hieselbst in der Langgasse sub Servis-№ 406. belegenes, und im Hypo

thekenbuche № 5. verschriebenes Grundstück, bestehend aus einem massiven Vorder-, Seiten- und Hintergebäude, worin 9 Stuben, mehrere Kammern, gewölbte Keller, Küche, 2 Höfe, auf dem vordern derselben Röhrenwasser und andere Bequemlichkeiten enthalten.

Die Hälfte der Kaufgelder kann einem annehmbaren Käufer zu 5 pro Cent jährlicher, in halbjährigen Raten zahlbarer Zinsen, bei hinreichender Feuerversicherung und Mitverpfändung der Feuerentschädigungsgelder, und beiden Theilen vorbehaltener halbjähriger Kündigung zur 1sten Hypothek belassen werden, da hingegen die andere Hälfte bei Abschließung des Kaufcontrakts, dessen Kosten Käufer allein zu berichtigen übernimmt, baar eingezahlt werden soll, von da ab auch die Gefahr und Lasten, wie der Genuß der Revenüen an den Käufer übergeht.

Kaufliebhaber werden ersucht sich von dem Grundstücke selbst und dessen baulichen Zustande an Ort und Stelle vor dem Termine zu informiren, so wie der Hypothekenschein und eine außergerichtliche Taxe zur beliebigen Einsicht im Auctions-Bureau № 134. bereit liegen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Prauster büchen Brennholz à 5 Rthl. pr. Klafter von 108 Cubikfuß, frei bis vor des Käufers Thüre ist zu haben Altschloß № 1671. J. C. Michaelis.

Spiegel mit u. ohne Rahmen, Toilettspiegel und alle Arten kurze u. Eisenwaaren verkaufen zu den billigsten Preisen

J. G. Hallmann Wittwe & Sohn, Tobiasgasse No. 1567.

Daß ich mehrere neue Sachen von Galanterie- und Bijouterie, worunter auch Packet-Locken von Leipzig und Berlin erhalten habe, und zu billigen Preisen verkaufen kann, zeige ich Einem geehrten Publikum ergebenst an.

M. L. Hammerstein, im Schützenhause.

Von der ersten Sendung der diesjährigen frischen Holl. Heringe in vorzüglicher Qualität, sind noch einige Gebinde zu billigen Preisen zu haben.

G. F. Focking, Heil. Geistgasse № 957.

Wachsleinwand, Wachstuch und Wachstaffent

verkauft zum billigsten jedoch festen Preise

Peter F. E. Dentler jun., 3ten Damm № 1427.

Moderne Sommermützen für Herren habe ich wieder in großer Auswahl erhalten, und verkaufe dieselben bei sehr feiner Waare zu sehr billigen Preisen.

C. G. Gerlach, Langgasse № 379.

M. L. Goldstein, in der Breitegasse № 1106., das 3te Haus vom 1sten Damm, empfiehlt sich Einem hochgeehrten Publikum u. Einem hohen Adel mit einem

assortirten Pelzwaarenlager, bestehend in den modernsten verfertigten Damenmänteln mit Zobel-, Baum- und Steinmarder-Besätzen, und Herrenpelzen in allen Sorten, wie auch in einzelnen Zobel-, Baum- und Steinmarderfellen und außerdem von allen Sorten die nur zu diesem Fache gehören. Da ich die Waaren selbst von der Leipziger Messe ziehe, so bin ich im Stande die billigsten Preise versichern zu können, und darf ich mir schmeicheln mit einem zahlreichen Besuch beehrt zu werden.

Peter F. E. Dentler jun., unter den Dominiks-buden, vom Erdbeerenmarkt kommend links in der 4ten u. 5ten Bude, empfiehlt alle Gattungen **Französische u. Berliner feine Schnupftabacke** zum billigsten Preise, ferner Windsorseife à 10, 19 und 20 Sgr. pr. Dutzend, ächt Engl. à 25 Sgr. pr. ℔, Transparent-, Mandel-, Palm- und Kugelseife, alle Sorten Pomaden und Haaröl, wohlriechende Wasser, ächt französischen Weinessig, Mostrich, Olivenöl und dergleichen Sachen mehr zu nur erdenklich niedern Preisen.

Feine Gärtner- und Damentrennmesser, feine Stick- und große Ladenscheeren sind eben angekommen bei

Wm. Schmolz & Comp. aus Solingen,
in den langen Buden den Herrn Gebrüdern Jahn gegenüber.

Zu äußerst billigen Preisen erhielt ich so eben eine Sendung Engl. Hemdenflanells in reiner Wolle von der geringsten bis zur feinsten Qualität, desgleichen Berliner Flanells, Frisades, Parchente und Bomsins zur größten Auswahl, die ich zu ganz billigen Preisen verkaufen werde.

F. L. Fischel, Heil. Geistgasse № 1016.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Bäckermeister Johann Gottlieb Zeigerschen Erben zugehörige im Poggenpfuhl No. 9. des Hypothekenbuchs und sub Servis-No. 395. gelegene Grundstück, welches in einem theils massiv theils in Fachwerk erbauten 3 Etagen hohen Vorderhause, mit einem Hintergebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1092 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 16. September 1828,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst

die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem auf diesem Grundstück mit 1000 Rthl. eingetragenen Capital, einem sichern Acquirenten 700 Rthl. gegen 5 pr. Cent Zinsen und Ausstellung einer neuen Obligation, bei gehöriger Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr belassen werden können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 20. Juni 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Die mittelst Königl. Privilegio zum Eigenthum verliehene Neusaaßerei Wieck Amts Stargardt, welche mit denen nach der Amts-Prästations-Tabelle dazu gehörigen 3 Hufen kulmisch auf 907 Rthlr. 16 Sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, soll schuldenhalber meistbietend veräußert werden, und wird dahero hiemit öffentlich subhastirt. Die Bietungs-Termine sind auf

den 21. Juli 1828,
den 19. August — und
den 20. September —

hieselbst anberaumt, und werden Kauflustige aufgefordert, sich alsdann hier zu melden und ihr Gebott zu verlautbaren. Der Meistbietende hat im letzten peremtorischen Termin, wenn nicht eintretende Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Stargardt, den 3. Juni 1828.

Königl. Preuß. Landgericht.

Angekommene Schiffe zu Danzig, den 18. August 1828.

Th. R. Harrison, von Newcastle, k. v. dort, mit Ballast, Brigg, Electra, 117 R. Hr. Gibsone.
Hend. Surmeyer, von Papenburg, k. v. Bremen, — Kuff, Aurora, 45 R. a. Ordre.
Joh. C. Zander, von Danzig, k. v. Hull, — Pink, Oliva, 240 R.
John Ridley, von Sunderland, k. v. London, — Brigg, Jasper, 205 T. Hr. Maclean.
James Robinson, von Banff, k. v. Rochester, — Schoner, Hope, 94 T. Hr. Baum.
Alex. Watson, von Arbroath, k. v. Dublin, — — Mary, 87 T. a. Ordre.
William Bathie, — k. v. Aberdien, — Brigg, Evander, 141 T. Hr. Gottel.

Nach der Rhede: Joh. Chr. Domansky.

Gesegelt: Ludw. Kätelböter nach Newcastle, A. G. Iken, W. J. Pronk, Chr. W. Sloff nach Rouen, Joh. Chr. Giese nach Leith, Folk H. de Boer nach Amsterdam, M. H. Gröneworldt nach Dünkirchen, Carl Agtel nach Jersey mit Getreide. William Nichell nach Riga mit Ballast.

Der Wind Süden.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 194. Mittwoch, den 20. August 1828.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Kaufmann Christian Silber gehörige sub Litt. A. I. 499. hieselbst in der Heil. Geiststrasse belegene, 4711 Rthl. 10 Sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die früher auf den 11. Juni, 13. August und 13. October c. angesetzten Termine sind, da sich in Betreff der veranlaßten Insertion ein Versehen eingeschlichen, aufgehoben, und die anderweitigen Licitations-Termine hiezu auf

den 20. September,
den 22. November c. und
den 24. Januar 1829, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 24. Juni 1828.

Königl. Preussisches Stadt-Gericht.

Edictal-Citation.

Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte der Concurs über das Vermögen des Kaufmanns Aron Wolff Löwenstein eröffnet worden, so werden alle diejenigen welche eine Forderung an die Concursmasse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, und spätestens in dem

auf den 15. December a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Seidel angesetzten Termine mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselbe vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Klasse in welche sie locirt zu werden sich berechtiget glauben, anzugeben, und die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderungen einzureichen oder namhaft zu machen, und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruktion des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere wegen zu weiter Entfernung oder aus einem sonstigen Grunde am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben beim Mangel etwaniger Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien

Zacharias, Martens und Boje in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termine erscheinet, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche an die Masse präcludirt, und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 4. August 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Ehefrau des Handlungsdieners Kempe, Susanne Caroline geb. Kutsch, welche vor dem Jahre 1800 von hier nach Warschau gezogen und seitdem verschollen ist, und für welche sich ein Erbtheil von 501 Rthl. 4 Sgr. 9 Pf. in unserm Depositorio befindet, so wie deren etwa nachgelassene unbekannte Erben werden aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 27. September 1828 Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Nicolowius an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Boie und Martens in Vorschlag gebracht werden, zu melden und die weitern Anweisungen zu gewärtigen, widrigenfalls die verehelichte Kempe für todt erklärt, die unbekannten Erben derselben mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und das vorhandene Vermögen an diejenigen, welche sich als Erben des Verschollenen etwa melden und legitimiren sollten, oder in deren Ermangelung als herrnloses Gut an die hiesige Kämmerei-Kasse ausgeantwortet werden soll.

Danzig, den 20. November 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen der Einsaaßen George Friedrich Gehrwienschen Eheleute, welches hauptsächlich aus den Kaufgeldern des Grundstücks № 14. zu Grunau besteht, durch die Verfügung vom 4. April c., der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 17. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Assessor Großheim angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, das die im Termine ausbleibenden, und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger, mit allen ihren Forderungen an die Masse der Gemeinschuldner ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren wird auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Trieglaff, v. Duisburg und Rosocha als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen, und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Marienburg, den 22. Mai 1828.

Königl. Preussisches Landgericht.

Auf den Antrag ihrer resp. Ehefrauen, Verwandten und Kuratoren werden:

1) der seit dem Jahre 1812 verschollene hiesige Bäcker Lorenz Uhring, der kein Vermögen zurück gelassen hat,

2) der seit dem Jahre 1812 verschollene Arbeitsmann Johann Bönke von Eichwalde, der gleichfalls kein Vermögen zurück gelassen hat,

3) der seit ungefähr 40 Jahren verschollene Schneidergesell Martin Samborski, Sohn des hieselbst verstorbenen Vorstädters Michael Samborski, dessen Vermögen 222 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. beträgt,

4) der seit dem Jahre 1809 verschollene verabschiedete Musketier des ehemaligen v. Kausbergschen Regiments, David Zurkolowski von Klein-Montau, dessen Vermögen 408 Rthlr. 26 Sgr. 9 Pf. beträgt,

5) der seit dem Jahre 1807 verschollene Musketier des ehemaligen v. Kaufbergschen Regiments, Michael Schulz von hieselbst, Sohn des verstorbenen Feldwebels Michael Schulz, dessen Vermögen 188 Rthlr. 1 Sgr. beträgt,

6) der seit dem Jahre 1807 verschollene Johann Sudermann, Sohn des zu Schloß Caldowe verstorbenen Einsaaßen Leonhard Sudermann, dessen Vermögen 725 Rthlr. beträgt,

7) der seit dem Jahre 1812 verschollene Peter Reimer, Sohn des zu Mierau verstorbenen Einsaaßen Aaron Reimer, dessen Vermögen 407 Rthlr. 17 Sgr. 4 Pf. beträgt,

8) der nach der Schlacht bei Leipzig vermißte Grenadier im Regiment Kaiser Alexander, Martin Breßynski von Wernersdorf, dessen Vermögen 5 Rthlr. 19 Sgr. 2 Pf. beträgt,

9) der seit dem Jahre 1813 verschollene uneheliche Sohn der Eva Budzynska, Namens Martin, der sich Borkowski nannte, von hieselbst, dessen Vermögen 3 Rthlr. 20 Sgr. beträgt,

10) die seit vielen Jahren verschollenen Geschwister Peter und Christina Strohfeld, Kinder des zu Preuß. Königsdorff verstorbenen Christian Strohfeld, deren Vermögen 103 Rthlr. 17 Sgr. 4 Pf. beträgt,

11) die seit dem Jahre 1799 verschollene Wittwe Helena Klicht geb. Ebert von hieselbst, deren Vermögen 64 Rthlr. 26 Sgr. 6 Pf. beträgt,

12) der seit dem Jahre 1793 verschollene hiesige Gastwirth Jacob Krüger, dessen Vermögen 483 Rthlr. 24 Sgr. beträgt,

13) die unbekannten Erben der den 30. Juli 1812 zu Barend verstorbenen

Wittwe Johanne Christine Charlotte Raap geb. Freytag, deren Nachlaß 278 Rthlr. 29 Sgr. 11 Pf. beträgt, und

14) die unbekannten Eigenthümer der 5 Rthlr. 26 Sgr., welche im Frühjahr 1825 ein Unbekannter bei dem Landgerichts-Assessor Gisike zurück gelassen hat, oder ihre etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer, hiedurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem hieselbst vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Thiel anberaumten Termine vom

15. Januar 1829

entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und die weitern Anweisungen des Gerichts zu erwarten. Sollten dieselben weder vor noch nach diesem Termine sich melden, so werden die Verschollenen für todt erklärt, auch wird das Vermögen der genannten Personen resp. ihren nächsten Erben und dem Fiscus zuerkannt werden.

Marienburg, den 21. Februar 1828.

Königl. Preussisches Landgericht.

Getreidemarkt zu Danzig, am 18ten August 1828.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 161 Lasten Getreide überhaupt, zu Kauf gestellt worden. Davon 24 Lasten 121—122 U consumtionsfreier Roggen ohne Bekanntmachung der Preise, welche man jedoch zwischen $73\frac{1}{3}$ Rtl. bis $76\frac{2}{3}$ Rtl. pr. Last annimmt, verkauft.

		Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	$91\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd:	129—133	—	—	—	—	—
	Preis, Rthl.:	120 - 145	—	—	—	—	—
2. Unverkauft	Lasten: . . .	$45\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—
II. Vom Lande,							
	d. Schfl. Sgr:	50—58	32—35	—	16—20	10—15	35—40